

59-Jähriger aus Graz entfesselt Chaos: Mehrere Unfälle mit Verletzten!

Ein 59-jähriger aus Graz verursachte absichtlich mehrere Verkehrsunfälle in der Steiermark, wobei zwei Kinder verletzt wurden.



Trofaiach, Österreich - Ein 59-jähriger Mann aus Graz steht im Fokus einer polizeilichen Ermittlung, nachdem er am Freitagnachmittag in der Steiermark mehrere Verkehrsunfälle absichtlich verursacht haben soll. Die Vorfälle ereigneten sich gegen 15:50 Uhr entlang der Eisenstraße (B115) in Trofaiach, wo nach ersten Berichten mindestens drei Unfälle registriert wurden. Laut **oe24** wurden zwei Kinder bei den Kollisionen leicht verletzt.

Nach den Unfällen floh der mutmaßliche Fahrer vom Unfallort. Die Polizei erhielt kurz vor 16:00 Uhr mehrere Anzeigen über die Vorfälle und leitete sofort eine Fahndung nach dem flüchtigen Fahrzeug ein. Der stark beschädigte dunkle Pkw des 59-Jährigen

wurde später auf einem Parkplatz in Leoben gefunden, jedoch war der Fahrer zunächst nicht auffindbar. Durch Zeugenaussagen konnte der Mann jedoch in der Nähe des Fahrzeugs identifiziert werden und wurde zur weiteren Abklärung ins Krankenhaus eingeliefert. Über seinen aktuellen Gesundheitszustand sind bisher keine weiteren Informationen verfügbar.

Ermittlungen und mögliche Folgen

Die Polizei schließt nicht aus, dass der Mann noch weitere Unfälle verursacht hat. „Wir bitten Geschädigte, sich zu melden“, teilte ein Sprecher mit, der die Dringlichkeit der Situation betonte. Die Ermittler gehen von mindestens drei absichtlich herbeigeführten Zusammenstößen aus, was die Gefährdung und das Risiko für andere Verkehrsteilnehmer deutlich macht, wie auch die **Kleine Zeitung** berichtet.

Die psychischen Konsequenzen solcher Unfälle sind weitreichend und oft nicht sofort erkennbar. Verkehrsunfälle können zu schwerwiegenden psychischen Beeinträchtigungen führen, darunter Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) und andere psychische Beschwerden. Eine Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat gezeigt, dass etwa ein Viertel der schwerverletzten Personen in stationärer Behandlung psychische Probleme angibt, die auch ohne körperliche Verletzungen auftreten können, wie **DGUV** feststellt.

Allen Betroffenen helfen

Die psychotherapeutischen Ansätze, die zur Verarbeitung solcher Erlebnisse eingesetzt werden können, umfassen unter anderem Expositionstherapien. Diese Methoden haben sich als hilfreich erwiesen, um die Ängste und Belastungen, die aus einem Unfall resultieren, zu behandeln. Insbesondere der Einsatz von Fahrsimulatoren kann Betroffenen helfen, sich schrittweise wieder an das Fahren zu gewöhnen und ihre Ängste zu überwinden, was bei der Genesung nach traumatischen

Ereignissen entscheidend sein kann.

Die aktuellen Vorfälle in der Steiermark verdeutlichen die Notwendigkeit, sowohl die körperlichen als auch die psychischen Folgen von Verkehrsunfällen ernst zu nehmen und geeignete Maßnahmen zur Unterstützung der Betroffenen zu ergreifen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Fahrerflucht
Ort	Trofaiach, Österreich
Verletzte	2
Festnahmen	1
Quellen	• www.oe24.at • www.kleinezeitung.at • forum.dguv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at